

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Einleitung	1
A) Gegenstand der Untersuchung	1
B) Theoretisches und methodisches Vorverständnis	14

1. Teil:

Die Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

A) Bestandsaufnahme	17
B) Analyse der Bestandsaufnahme	128
C) Fazit: Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers zwischen Staatsaufgabenverständnis und Methodenbewusstsein	160

2. Teil:

Grundlagen und Grenzen der Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers

<i>1. Kapitel:</i> Der Grundsatz der Gewaltenteilung – Legislative und Judikative	169
A) Grundgedanke und historische Entwicklung	170
B) Der Grundsatz der Gewaltenteilung im Grundgesetz	174
C) Ergebnis	197

2. Kapitel: Die Gestaltungsmacht der Gesetzgebung	200
A) Gesetzgebung als Aufgabe des Parlaments	200
B) Gesetzgebung als Ergebnis demokratisch legitimierter Repräsentation	212
C) Konsequenzen aus der Funktion der Gesetzgebung und der Legitimation des Gesetzgebers	223
D) Ergebnis	230
3. Kapitel: Die unmittelbare Bindung der Gesetzgebung an die Grundrechte	232
A) Unterlassungspflicht – Pflicht zur Unterlassung gesetz- geberischer Aktivität	234
B) Handlungspflicht – Pflicht zur gesetzgeberischen Aktivität	367
C) Obliegenheiten des Gesetzgebers im Gesetzgebungsverfahren ..	410
D) Zusammenfassung des Kapitels	440
4. Kapitel: Die Kontrolle der Verfassungsbindung der Gesetzgebung durch das Bundesverfassungsgericht	445
A) Stellung des Bundesverfassungsgerichts	447
B) Kontrolle der Gesetzgebung durch gerichtsförmige Konkretisierung des Grundgesetzes	465
C) Ergebnis: Ein Gericht zur Kontrolle der rechtlichen und tatsächlichen Grundlagen parlamentarischer Gesetzgebung	521
Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	525
Schlusswort	536
Literaturverzeichnis	537
Stichwortverzeichnis	565